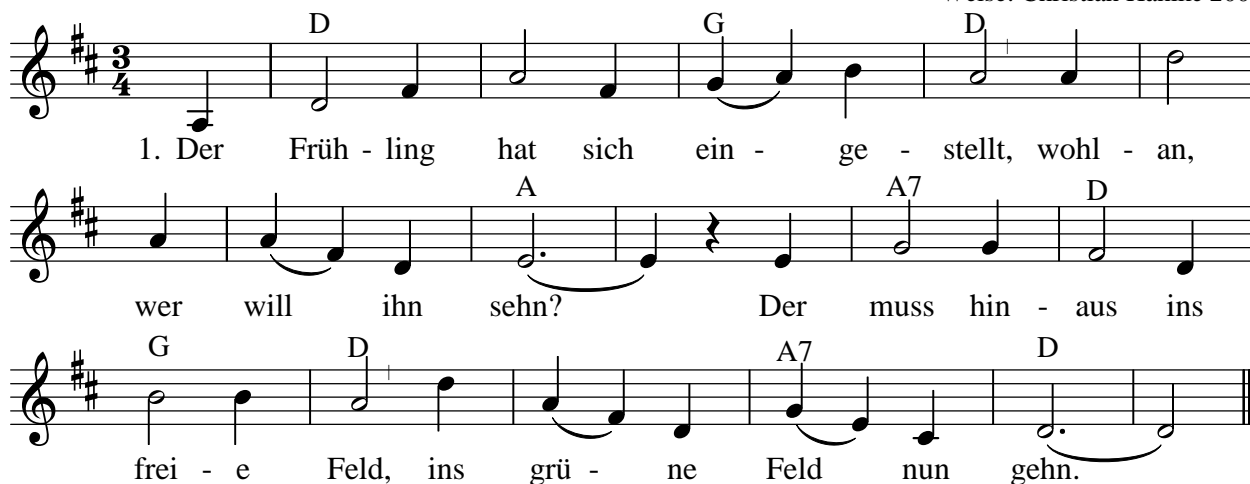


Frühlingslied

Worte: Heinrich Hoffmann
von Fallersleben (1798-1874)
Weise: Christian Hahlke 2003



1. Der Früh - ling hat sich ein - ge - stellt, wohl - an,
wer will ihn sehn? Der muss hin - aus ins
frei - e Feld, ins grü - ne Feld nun gehn.

2. Er hielt im Walde sich versteckt,
dass niemand ihn mehr sah;
ein Vöglein hat ihn aufgeweckt,
jetzt ist er wieder da.
3. Jetzt ist der Frühling wieder da;
ihm folgt, wohin er zieht,
nur lauter Freude fern und nah
und lauter Spiel und Lied.
4. Und allen hat er, groß und klein,
was Schönes mitgebracht;
und sollt's auch nur ein Sträußchen sein,
er hat an uns gedacht.
5. Drum frisch hinaus ins freie Feld,
ins grüne Feld hinaus!
Der Frühling hat sich eingestellt;
wer bliebe da zu Haus?